

# Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg.  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Eronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

№ 29

Dienstag, den 10. März abends

26 Jahrgang 1914.

## Aus Albanien.

Ankunft des Fürstenpaares in Durazzo.

Durazzo, 7. März. Die Königsnacht »Taurus« mit Fürstenpaar von Albanien an Bord, ist, begleitet von den Kriegsschiffen »Quarto«, »Gloucester« und »Bruix« um 2 Uhr 15 Minuten hier eingetroffen und mit Artilleriesalven und Hochrufen begrüßt worden. Das Fürstenpaar begab sich um 3 Uhr unter erneuten Ehrensäulen und dem Jubel der Bevölkerung an Land.

Durazzo, 8. März. Ueber die Ankunft und den Empfang des Fürsten und der Fürstin von Albanien werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Um 1 Uhr 30 Min. erschien der »Taurus«, an dessen Bord sich das Fürstenpaar befand, am Horizont; es folgten die Schiffe »Quarto«, »Bruix« und zum Schluß »Gloucester«. Essad Pascha, der Generalgouverneur, der Bürgermeister von Durazzo und der holländische Gendarmeriekommandant fuhren in einer Schaluppe an den »Taurus« und begaben sich dann an Bord. Essad Pascha begrüßte das Herrscherpaar mit folgenden Worten: »Ich freue mich, Ihnen meinen Willkommensgruß entgegen zu können.« Zum Fürsten gewandt fuhr Essad Pascha fort: »Sie werden ein zweiter Skanderberg sein. Alle Albaner haben das Vertrauen, daß Sie Albanien groß machen und unser Vater sein werden.« Am Abend fand ein Konzert und ein großes Feuerwerk statt. Die albanischen Abordnungen, die aus dem ganzen Lande herbeigeeilt waren, brachten dem Herrscherpaare Huldigungen dar; es wurden begeisterte Ansprachen gehalten. Die ganze Stadt ergeht sich in Freudenkundgebungen, die insbesondere auch vor den Konsulaten Oesterreich-Ungarns und Italiens veranstaltet werden.

Durazzo, 10. März. Die Nacht »Taurus« geht heute nach Cattaro ab und kehrt dann zurück, um den Fürsten nach Balona und anderen Orten zu bringen. Wahrscheinlich erfolgt Ende des Monats auch ein Besuch beim deutschen Kaiser auf Korfu. — Der frühere türkische Botschafter in Petersburg, Turlan Pascha, hat sich bereit erklärt, den Posten eines Ministerpräsidenten in Albanien zu übernehmen. Turlan ist selbst Albanier und steht im 70. Lebensjahre. Er gilt als Russophile und seine Ernennung wird als ein Zugeständnis an Rußland angesehen.

## Locales.

\* Die Gewerbeförderung im Regierungsbezirk Wiesbaden. Auf Einladung des Regierungspräsidenten fand in Wiesbaden die konstituierende Sitzung aller Ausschüsse statt, die an der Gewerbeförderung im Regierungsbezirk beteiligt sind. Zweck des Verbandes ist, die Tätigkeit der bei der Gewerbeförderung beteiligten Stellen zusammenzufassen, durch die Ermöglichung eines Erfahrungsaustausches die Errungenschaften jedes Einzelnen dem Ganzen zugute kommen zu lassen und die Interessen der im Regierungsbezirk Wiesbaden ansässigen Handwerker und Gewerbetreibenden in jeder geeigneten Weise zu fördern. Sitz des Ausschusses soll Frankfurt sein. Der Vorsitz wird Regierungspräsident v. Meißner angeboten

werden. In dem Ausschuß sind vertreten die Handwerkskammer Wiesbaden mit 4, die Handwerksverbände Frankfurt mit 3, Wiesbaden mit 2, alle anderen angeschlossenen Verbände mit je einem Mitglied. Die nächste Tagung findet in Frankfurt statt.

\* Der Vorstand des Mittelrheinischen Pferde-zuchtvereins Wiesbaden, der seine Tätigkeit auf den ganzen Regierungsbezirk erstreckt, hat neuerdings an seine Mitglieder ein Schreiben gerichtet, in dem er im Interesse der Förderung der heimischen Pferdezucht die Notwendigkeit betont, daß die Pferdezüchter mehr wie bisher die Pferdezucht betreiben, d. h. ihre Fohlen nicht bereits einige Monate nach der Geburt veräußern, sondern mindestens 2—3 Jahre aufziehen und sie erst dann absetzen. Zu diesem Zwecke wird die Aufzucht von vorhandenen und die Schaffung neuer Weiden (Fettweiden) für den durchgängigen Weidebetrieb in erster Linie als nötig bezeichnet. Die erforderlichen Geldmittel will der Verein, soweit sein eigener Weidebetrieb in Betracht kommt, durch freiwillige Beiträge seiner Mitglieder und Werbung neuer Mitglieder aufbringen. Pferdezüchtern, Pferdefreunden und Gönnern der heimischen Pferdezucht, die dem Verein noch fernstehen, sich aber für seine Bestrebungen interessieren, erhalten auf Wunsch von dem Vereinsvorsitzenden, Kreisrätin Wenzel zu Limburg a. L. das oben bezeichnete Rundschreiben gerne zugesandt.

\* Der kommende Herbst wird mit seinen Kaisermanövern auch eine längere Einquartierung von Truppen im Gefolge haben. Es ist bekannt, daß 6 Armee-Korps im Nassauer Land die diesjährigen Herbstmanöver abhalten und begreiflich, daß diese mächtigen Truppenkörper viele Ansprüche an die Bevölkerung und Behörden haben werden. An Einquartierung wird es uns hier in Eronberg auch sicherlich nicht fehlen. Ein kleines Bild über die Riesen-Bewegung giebt schon die Mitteilung, daß zum Rücktransport der Truppen 600 Sonderzüge notwendig werden und der gesamte Güterverkehr im Direktionsbezirk Frankfurt zwei Tage eingestellt werden muß.

\* Die von privaten freiwilligen Mitteln im Denkmalspark hergerichtete Eisbahn ist nun soweit fertig, daß man gestern die Fläche unter Wasser setzen konnte. In der gegenwärtigen Gestaltung ist allerdings die Unfertigkeit sehr störend, aber es steht zu hoffen, daß nach dem Abhören der Ufer und den Planierungsarbeiten der Ufer ein besseres Bild erscheint. Die neue Eisbahn, ca. 900 Quadratmeter groß, wird eine sehr willkommene Gelegenheit für Schlittschuh-Sportleute werden.

\* Am Freitag findet wieder eine Stadtverordneten-Versammlung statt in der als einziger Punkt der am letzten Freitag vertagte Antrag des Ingenieurs August Hinkel, wegen Erwerbung eines Streifens vom Gelände des Kriegerdenkmals auf der Tagesordnung steht.

\* Ein Besuch an den Magistrat, wegen Erbauung einer Verbindungsstraße zwischen der Tal- und Hartmut- bzw. Wilhelm Bonnstraße hat in der letzten Stadtverordneten-Versammlung bei der Beratung des Haushaltsplanes vorgelegen und wurde dahin beschieden, daß diese Straße im neuen

Fluchtlinsenplan vorgesehen sei. Dieses Gesuch war von etwa 50 Bürgern unterzeichnet und damit begründet, daß das Tal als tiefster Stadtteil sozusagen von jedem Verkehr abgeschnitten und die vorhandene Talstraße ganz ungenügend sei. Sie entspricht den Ansprüchen nicht und ist für Fuhrwerk und Kraftwagen, besonders im Winter gefährlich. Die Gesuchsteller bitten alle anderen Projekte, betreffs Straßenbauten zurückzustellen, bis die neue Talstraße, die im Interesse aller Einwohner ist, gebaut sein wird.

\* In der Hainstraße wurde gestern mit dem Legen des Kanals von der Jaminstraße bis zur Villa Schreyer begonnen. Der Unternehmer Wilh. Buhlmann hat 30 Arbeiter eingestellt, die in 14 Tagen die ganzen Anlagen herstellen werden.

\* Herr Bürgermeister Pisch tritt morgen einen sechswöchigen Urlaub an zur Ableistung einer militärischen Übung. Zunächst 4 Wochen bei einem Reserve Regiment auf dem Truppenübungsplatz Griesheim bei Darmstadt, den Rest bei der 11. Kompanie der 80er in Bad Homburg.

\* Ein Chauffeur, der wegen zu schnellen Fahrens durch die Hauptstraße von der hiesigen Polizei-Verwaltung mit 30 Mk. bestraft worden war, erhob — wie gewöhnlich — gegen die Strafverfügung Einspruch um eine Ermäßigung der Strafe zu erzielen. Das Gericht bestätigt jedoch sowohl die Strafe als auch die Höhe und legte dem Bestraften auch noch die Kosten auf. Wenn auch die hohen Strafen, die hier gegen Uebertretungen der Autofahrer erlassen werden, schon auffallend gewirkt haben, so versuchen doch immer wieder einige Fahrer, die enge Hauptstraße in rasendem Tempo zu durchfahren.

\* Die Wahl der Gemeindevertreter in Niederhöchstadt bedeutet einen Sieg der bürgerlichen Parteien über die Sozialdemokraten. In der 3. Klasse wählten von 142 Wahlberechtigten 101, wovon für den bürgerlichen Kandidaten Landwirt Johann Josef Beder 58 Stimmen abgegeben wurden. In der zweiten Klasse waren die Bemühungen der Sozialdemokraten auch umsonst. Die bürgerlichen, Landwirt Joh. Ph. Henrich und Kaufmann Wilh. Wendel wurden mit 25 Stimmen von 36 gewählt. In der ersten Klasse wurde Landwirt Josef Hämerle mit 11 Stimmen gewählt. Trotzdem die Arbeiterbevölkerung überwiegend im Ort ist, gelang es doch dem einmütigen Zusammenhalten der bürgerlichen Parteien, die Majorität zu behalten. Es sind von den 12 Gemeindevertretern nur noch 3 Sozialdemokraten. — In Mammolshain waren die Bemühungen der roten Partei in der 1 und 2. Klasse Sitze zu gewinnen erfolglos. Es blieb in allen drei Klassen die seitherige Liste.

§ Der im Jahre 1907 wegen Beleidigung des Gismörsers Hopf zu einer Geldstrafe verurteilte frühere Redakteur des Homburger »Taunusboten« Passauer wurde im Wiederaufnahmeverfahren vom Landgericht Frankfurt a. M. freigesprochen. Sämtliche Kosten, auch die der Vorinstanzen, werden der Staatskasse auferlegt. Passauer hatte in dem bekannten Artikel vom 15. September 1906 Hopf vorgeworfen, daß er seine zweite Frau durch Gift beseitigt hätte. — In den nächsten Tagen wird in der gleichen Sache auch das Wiederaufnahme-Gesuch

des Verlegers des Cronberger Anzeigers beim Landgericht in Wiesbaden verhandelt.

\* In Frankfurt erregt das Verschwinden des Direktors Dr. Geisenberg von der Chemischen Fabrik Griesheim „Elektron“ großes Aufsehen. Er soll etwa 70000 Mk. unterschlagen und Urkundenfälschung begangen haben. Es ist ein Haftbefehl, gegen ihn erlassen worden. Dr. Geisenberg war früher Bürgermeister in Schlettstadt in Baden. Nach einer weiteren Meldung wurde Dr. Geisenberg in Wiesbaden verhaftet und ist geständig der Griesheimer Baugesellschaft etwa 100000 Mark unterschlagen zu haben.

§ In der Meier-Ottostraße 10 in Wilmersdorf bei Berlin beging der Opernsänger Paul Seidler heute morgen Selbstmord, indem er sich auf das Fensterbrett seines im 3. Stock belegenen Zimmers stellte und sich hier eine Kugel in die Schläfe jagte. Im Fallen stürzte er aus dem Fenster. Auf dem Transport starb er.

\* Die Maul- und Klauenseuche. Die Gefahr der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch ausländische Arbeiter, so schreibt der Polizeibericht, besteht für dieses Jahr in hohem Maße, da die Seuche in den Ländern, die hauptsächlich Saisonarbeiter nach Deutschland entsenden, gegenwärtig in erheblichem Umfange herrscht. Die Landwirte, die derartige Arbeiter beschäftigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich wegen der drohenden Gefahr einer erneuten Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch diese Arbeiter dringend empfiehlt, die Kleidung und das Schuhzeug usw. dieser Arbeiter sofort nach ihrem Eintreffen vor betreten der Arbeitsstätte einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen. Die Desinfektion ist am besten mit dreiprozentiger Bazillolösung vorzunehmen.

## Kleine Chronik.

Bad Homburg, 7. März. In Gegenwart des Prinzen Friedrich Karl von Hessen und des Prinzen Heinrich der Niederlande findet am 16. März im Kurhaus theater ein Einakterabend statt, dessen Reinerlös zur Errichtung eines Mariannendenkmals in Bad Homburg bestimmt ist.

Soden a. L., 8. März. Die Gemeindevertretung bewilligte Mittel zu einer umfangreichen Erweiterung des Quellenparks hinter der Trinkhalle. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde die Landwirtschaftsgärtnerei Gebrüder Siesmayer Frankfurt a. M. beauftragt.

Münster b. Bingerbrück. Trotzdem von der Gemeindeverwaltung an allen Ecken und Enden gepart wird, mußte für das Jahr 1914 der Steuersatz abermals erhöht werden. Nunmehr werden nicht weniger als 370 Prozent an Gemeindefumlagen erhoben.

Frankfurt, 9. März. Am Sonntag vormittag spielten zwei Kinder eines in der Mainzer Landstraße wohnenden Lokomotivführers im Zimmer. Dabei fiel der fünf Jahre alte Sohn in eine Waschkübel mit heißem Wasser und trug schwere

Brandwunden am Rücken, sowie an den Armen davon, so daß er durch die Rettungswache ins Städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

Heidesheim b. Mainz, 9. März. Der etwa 30 Jahre alte Sohn des hiesigen Stationsvorstehers Damm, technischer Beamter der Eisenbahndirektion Mainz, machte gestern auf dem Bahnsteig der Station einen Mordversuch auf seinen Vater. In dem Augenblick als dieser dem Personenzug 260 das Zeichen zur Abfahrt geben wollte, feuerte sein Sohn mittelst eines Revolvers auf ihn. Nach der einen Version soll er einen, nach der anderen Version drei Schüsse abgegeben haben, wovon eines der Geschosse dem Vater in das Gesicht drang. Nach der Tat flüchtete der Verbrecher, wurde aber dingfest gemacht und gestern Abend durch die Gendarmerie nach dem Bezirksgefängnis Oberingelheim abgeführt. Anfänglich wurden die Verletzungen des Vorstehers nicht für lebensgefährlich gehalten, nach den heutigen Mitteilungen aber sollen sie doch ernster Natur sein. Was den jungen Mann zu dieser unseligen Tat veranlaßte, darüber bestehen allerlei Vermutungen, jedenfalls dürfte der Grund in Familienverhältnissen zu suchen sein. Vorsteher Damm ist seit dem Jahre 1900 hier stationiert und 62 Jahre alt.

Braubach, 8. März. Gestern Abend wurde hier auf der Blei- und Silberhütte in ein verschlossenes Magazin eingebrochen und daraus Kupfer- und Messingblöcke im Werte von zirka 200 Mark gestohlen.

Hanau, 10. März. Frau Balabanoff aus Mailand, Mitglied des italienischen Polizeiverbandes, wurde gestern, nachdem sie am Tage vorher zwei Frauenversammlungen gesprochen hatte, aus Preußen als lästige Ausländerin ausgewiesen.

Nürnberg, 10. März. Aus Gram über den Tod ihres Mannes vergiftete gestern die 40-jährige Kaufmannswitwe Martha Marks sich und ihre beiden 8 und 9 Jahre alten Töchter in ihrem Badezimmer mit Leuchtgas.

Berlin, 10. März. An den südlichen Seite des Tegeler Sees wurde gestern ein Kahn gefunden, in dem ein Herren- und ein Damenhut, zwei Schirme und eine Handtasche lagen. Die Ermittlungen ergaben, daß der Kahn am Sonntag nachmittag von dem Fleischer Paul K. und dem Dienstmädchen Therese N. gemietet worden war. K. war vor mehreren Monaten von seiner Geliebten, die seiner überdrüssig geworden war, wegen Diebstahl angezeigt worden. Er wurde daraufhin zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt und am Freitag aus der Haft entlassen. Nun erfuhr er, daß seine frühere Braut ihn verraten hatte. Wahrscheinlich ist, daß er, um sich an dem Mädchen zu rächen, am Sonntag die Bootsfahrt auf dem Tegeler See mit ihr unternahm, bei der er dann das Mädchen ins Wasser stieß und sich das Leben nahm.

Berlin, 10. März. Der Raubüberfall in Charlottenburg hat, wie das Berliner Tageblatt aus Leipzig erfährt, dort zu der Feststellung geführt, daß in dem Leipziger Vorort Stötteritz ein vielfach vorbestrafter Monteur O. Heyer wohnt, der

erst am vorigen Dienstag nach Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 1½ Jahren aus der Strafanstalt entlassen worden ist, sich Ende vergangener Woche nach Charlottenburg gewandt hat. Die näheren Umstände deuten darauf hin, daß er an dem Raubüberfall beteiligt gewesen ist.

Posen, 10. März. Die Revision im Prozeß gegen den Grafen Mielszyski, die von der Staatsanwaltschaft eingelegt worden war, ist jetzt zurückgezogen worden. Damit hat das freisprechende Urteil gegen den Grafen Gesetzeskraft erlangt.

Kairo, 8. März. Die Berliner Liedertafel gab heute Abend im Gezireh-Palasthof in Anwesenheit des deutschen Gesandten v. Miquel, des Konsuls v. Falkenhäusen und zahlreicher Mitglieder der deutschen Kolonie ein Festmahl, dem sich ein großes Gartenfest anschloß. Die deutsche Kolonie erhielt als Ehrengeschenk der Liedertafel einen Bronzeabguß des Ungerschen Frithjof-Denkmal. Sonntag früh verläßt der Verein Kairo und begibt sich nach Alexandrien, wo er ebenfalls ein Wohltätigkeitskonzert veranstaltet und lehrte abends mit dem Lloydampfer „Schleswig“ nach Deutschland zurück.

— Scholle gedämpft. 6 Personen. Bereitungsdauer 1 bis 1¼ Stunde. Eine große Scholle wird zurechtgemacht, sauber an der weißen Seite ausgenommen, mit Salz bestreut, mit etwas Essig besprengt, einige Zeit fortgestellt und vor Gebrauch abtropfnet. Dann wendet man den Fisch in Mehl und bäckt ihn in steigender Butter auf beiden Seiten gelblich, sodas er etwa halbgar ist. Zugleich hat man 1—2 feingeriebene Zwiebeln und gewiegte Petersilie in ca. ¼ Liter kochendem Wasser, in welchem 1 Maggi's Bouillonwürfel aufgelöst worden ist, aufgekocht, gießt dies über die Scholle, fügt noch 2—3 Eßlöffel saure Sahne und 1 Glas Weißwein dazu und läßt den Fisch bei gelindem Feuer darin langsam vollends gar dämpfen, wobei man ihn hin und wieder mit der Sauce begießt. Zuletzt wird die Sauce nach Salz abgeschmeckt, mit 3—4 Tropfen Maggi's Würze verfeinert und mit dem Fisch zusammen gerichtet.

## Barometerstand.

|              | 12 Uhr am 7. 3. | 10. 3. |
|--------------|-----------------|--------|
| Sehr Trocken | 79              | 79     |
| Beständig    | 78              | 78     |
| Schön        | 77              | 77     |
| Veränderlich | 76              | 76     |
| Regen, Wind  | 75              | 75     |
| Viel Regen   | 74              | 74     |
| Sturm        | 73              | 73     |

## Wahrhaftigkeit.

Die meisten Menschen kommen nicht dazu, sich einmal darüber Rechenschaft zu geben, welche grundlegende Bedeutung die Wahrhaftigkeit im Leben hat. Man stelle sich nur vor, was entstehen würde, wenn es nicht mehr das Natürliche und Selbstverständliche wäre, daß die Menschen einander in der Regel die Wahrheit sagen. Dann könnte kein Mensch mehr dem anderen glauben. Jede Zuverlässigkeit im Verkehr der Menschen, in Handel und Wandel hörte auf. An die Stelle der Wahrhaftigkeit, die für alle Verhältnisse Gewißheit und Berechenbarkeit verbürgt, träten Unsicherheit, Mißtrauen und Unredlichkeit. Kein Mensch müßte mehr, woran er ist, wie er sich verhalten soll, hätte beständig zu gegenwärtigen, daß die Sprache dazu benutzt wird, die Wahrheit nicht offenbar werden zu lassen. Die Sprache aber hat nicht den Zweck, die Wahrheit zu verbergen, sondern zu verkünden.

Unwahrhaftigkeit liegt nicht im Wesen des Menschen. Von Natur ist der Mensch geneigt, zu glauben, was ihm gesagt wird. Bei einem Mann von Ehre steht man voraus, daß er nicht lügt. Ein Mann von Ehre ist aufrichtig und rechtschaffen. Die Lüge ist unmännlich, feig. Ein Mann ein Wort. Der Mutige bedient sich der Lüge nicht. Schwache pflegen nur zu ihr greifen, um durch Falschheit den Mangel an Stärke zu ersetzen. Ein großer deutscher Denker hat die Frage gestellt: „Woher kommt die innere Scham vor uns selbst, die sich bei einer Lüge noch stärker zeigt als bei

jeder anderen Verletzung des Gewissens?“ Seine Antwort geht dahin, daß die Lüge mit Feigheit verbunden sei, und daß uns nichts in unseren eigenen Augen so entehre, wie Mangel an Mut.

Jede sittliche Gemeinschaft setzt die Wahrhaftigkeit voraus. Sie hört auf, wenn die Pflicht zur Wahrheit nicht gegenseitig geübt wird. Unwahrhaftigkeit muß wieder Unwahrhaftigkeit erzeugen. Im Kriege 1870-71 haben mehrere Hundert französische Offiziere ihr Ehrenwort, nach der Gefangenahme nicht mehr gegen die Deutschen kämpfen zu wollen, gebrochen. In der gesetzgebenden Kammer Frankreichs wurde nach dem Frankfurter Frieden 1871 die Frage gestellt, ob die wortbrüchigen Offiziere nicht aus dem Offizierstande entlassen werden sollten. Mit Recht, aber vergeblich sagte damals ein französischer General: „Man opfert dem Vaterlande sein Leben, aber nicht seine Ehre, weil es dem Vaterlande nichts nützen kann, von Leuten bedient zu werden, die schon einmal ihr Wort gebrochen haben.“ Wortbruch ist Ehrlosigkeit. Ehrlose Soldaten aber, die von einem Wortbruche nicht zurückschrecken, haben nicht den sittlichen Geist, der zur höchsten kriegerischen Tüchtigkeit erforderlich ist.

Die Sozialdemokratie sucht ihre Anhänger zur Unwahrheit gegen ihre Feinde, wider den Gegenwartstaat, die bürgerliche Gesellschaft und die gegebene Wirtschaftsordnung, zu verleiten. Sie leistet dem Vertragsbruch der Arbeiter in wirtschaftlichen Kämpfen Vorschub; sie stellt die Unbedingtheit des Fahneneides und des Verfassungseides, den Ge-

nossen als Mitglieder von Vertretungskörperschaften den Landesfürsten zu schwören haben, in Zweifel. So hat Bebel einst bekannt, daß er den Verfassungseid als sächsischer Landtagsabgeordneter kaltlächelnd in dem Bewußtsein geschworen habe, der Eid habe keinen Wert. „Er sagte: „Kein Thron ist durch diesen Treueid erhalten worden, ebensowenig unterläßt ein Soldat das Desertieren, wenn er den Fahneneid leisten mußte.“ Sozialdemokratische Blätter haben mehr als einmal zu verstehen gegeben, daß man gegebenenfalls auf Verfassungseid und Fahneneid „pfeifen“ müsse. Wer sich Treue und Rechtsbrüche seinen Feinden gegenüber zu Schulden kommen läßt, wird sich auch seinen „Genossen“ gegenüber als unwahrhaftigkeit, unzuverlässig und treulos erweisen. Denn entweder gilt die feierlich beschworene oder durch Ehrenwort verbürgte Wahrhaftigkeit ohne jede Ausnahme oder überhaupt nicht.

Etwas Heiliges haftet am Wort, am Versprechen, am Vertrage, am Schwure, am Eide. Wer sich hierüber hinwegsetzt, der hat kein Gewissen und kennt nichts Bindendes, Verpflichtendes, Heiliges. Wer, wie die Sozialdemokratie, an der Verpflichtung des Vertrages und Eides rüttelt, wird die Folgen davon früher oder später selber tragen. Denn dadurch werden Menschen gezüchtet, deren Grundeigenschaft die Unwahrhaftigkeit ist; mit solchen Menschen wird man in keiner Gemeinschaft, am allerwenigsten im sozialdemokratischen „Staate“, auskommen.

## Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Die Aufnahme schulpflichtiger Kinder findet Mittwoch, den 1. April, vorm. 10 Uhr statt. Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt am 1. April 1914 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1914 das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vollenden. Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1914 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Bei der Anmeldung ist der Impfschein, bei den auswärtig geborenen Kindern auch der Geburtschein vorzulegen.

Die Hauptlehrer:  
Wibelauer. M. Gerstner.

Wegen vorzunehmender Arbeit muß die hiesige Hainstraße vom 9. d. M. ab 2 Wochen lang für jeglichen Fuhrverkehr gesperrt bleiben. Die Königsteinerstraße ist während dieser Zeit bergabwärts für den Kraftwagenverkehr geöffnet.  
Cronberg, den 2. März 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

## Städtische höhere Schule zu Cronberg.

Sexta bis Obertertia mit Vorschule.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. In die unterste Klasse der Vorschule können solche Kinder eintreten, die bis 1. Oktober ds. Js. das 6. Lebensjahr vollenden, in die übrigen Klassen diejenigen, welche genügende Reife nachweisen. Auf Wunsch wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 10. Lebensjahre hinauszuschieben, da ältere Schüler in der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen, ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Anmeldungen, denen bei schulpflichtig werdenden Kindern Geburts- und Impfschein beizufügen ist, wolle man bis zum 25. März bei Herrn Rektor Schilling einreichen.

Cronberg, den 18. Februar 1914.

Das Kuratorium. Pitsch.

Betr. Besuch der Fortbildungsschulen.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 (§ 150 Ziffer 2) wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung der Gewerbeunternehmer erfolgen, wenn sie den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern, die zum Besuche einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.

Der Königliche Landrat. v. Marz.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 2. März 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

## Holzversteigerung.

Morgen (Mittwoch den 11. März) nachmittags 4 Uhr, wird im Viktoriapark das daselbst ausgehauene Holz versteigert: 1 Haufen Kiefern-Nußholz, 80 Stück Baumstüben, 3 Km. Buchen- und 10 Km. Kiefern-Knüttelholz u. 20 Haufen Kiefern-, Buchen- und Weichholzkreisler.

Sammelpunkt 3/4 Uhr am sog. „Dreieck“ (Altkönig-Viktoriastraße).

Cronberg, den 10. März 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Mit der Schornsteinreinigung im hiesigen Stadtbezirk wird heute begonnen.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

## Kirchensteuer.

Die rückständige Kirchensteuer 1913-14 wird hiermit zur Zahlung innerhalb 8 Tagen in Erinnerung gebracht.  
Cronberg, den 10. März 1914.

Der kath. Kirchenvorstand.

## August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtsteine, Mauer- u. Stützsteine, Schrotteine,  
Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

## Einladung

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung auf

**Freitag, den 13. März cr.**

abends 8 Uhr, in die Turnhalle eingeladen.

### Tagesordnung:

Beräufung eines Geländestreifens an der Jaminstraße an die Eheleute Ingenieur August Hinkel.

Cronberg, den 10. März 1914.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung

Dr. Spielhagen.

## Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 17. März l. J., nachmittags 1 Uhr beginnend, kommt im Wüstenser Gemeindewald nachstehendes Holz zur Versteigerung:

|                      |                                      |
|----------------------|--------------------------------------|
| <b>Distrikt 22.</b>  | 26 Stück Eichen Stämme mit 6,10 Fm.  |
|                      | 1 Stange 1. Klasse mit 0,09 Fm.      |
| <b>Distrikt 23.</b>  | 8 Stück Eichen Stämme mit 1,64 Fm.   |
| <b>Distrikt 20.</b>  | 129 Stück Eichen Stämme m. 28,48 Fm. |
|                      | 15 Stangen 1. Klasse mit 1,35 Fm.    |
|                      | 3 Stangen 2. Klasse mit 0,18 Fm.     |
| <b>Distrikt 13.</b>  | 14 Stück Eichen Stämme mit 3,54 Fm.  |
| <b>Distrikt 7.</b>   | 4 Stück Nadelholzstämme m. 2,75 Fm.  |
| <b>Distrikt 14b.</b> | 22 Stück Nadelholzstämme m. 4,97 Fm. |
|                      | 3 Stangen 1. Klasse mit 0,27 Fm.     |
| <b>Distrikt 18.</b>  | 20 Stück Nadelholzstämme m. 5,30 Fm. |
|                      | 3 Stangen 1. Klasse mit 1,27 Fm.     |
| <b>Distrikt 21.</b>  | 5 Stück Nadelholzstämme m. 0,82 Fm.  |
|                      | 1 Stange 1. Klasse mit 0,09 Fm.      |
|                      | 11 Stangen 2. Klasse mit 0,66 Fm.    |
| <b>Distrikt 22.</b>  | 7 Stück Nadelholzstämme m. 1,34 Fm.  |
|                      | 2 Stangen 1. Klasse mit 0,12 Fm.     |
|                      | 3 Stangen 3. Klasse mit 0,09 Fm.     |
| <b>Distrikt 1b.</b>  | 11 Stück Nadelholzstämme m. 3,26 Fm. |
|                      | 5 Stangen 1. Klasse mit 0,45 Fm.     |
|                      | 4 Stangen 3. Klasse mit 0,12 Fm.     |

Der Anfang geschieht im Distrikt 20 in der Nähe des Oberemser-Beges.

Das Nadelholz kommt im Distrikt 20 zum Ausgebot.

Wüstems, den 7. März 1914.

Der Bürgermeister. Scherf.

## Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Süßfrüchte,  
Konserven,  
Weine,  
Spirituosen,



Hollsteiner welland  
Ihrer Majestät der  
Kaiserin und Königin  
Friedrich

Kaffee- und  
Thee-  
Niederlage  
von Gg. Schepeler  
u. H. W. Schmidt,  
Frankfurt.

Geschäftsprincip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren  
franko Haus geliefert:

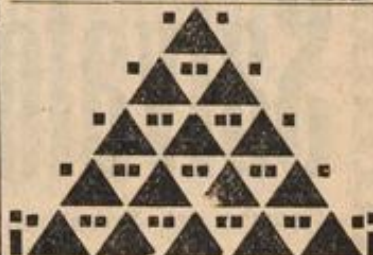
Vertrieb des Kronthaler  
Mineralwasser.

Telefon-Anschluß  
Amt Cronberg Nr 21

Weltbekannte neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine 18.  
Keine Fadenzugfeder, der Stichtrieb ist befestigt durch den Nadel-  
fadenhebel, regelt den Fadenzug, dadurch eine schöne und sichere Naht.  
Nähmaschinen Glühbirne, Bobbin, Ringstich, Rundstich, Webstich, Nadel und Nadel-  
wärts nähend, verriegelt zugleich jede Naht am Ende.  
Nähmaschine. Größtenteils M. Jacobsohn. Berlin N 24.  
11 und Fahrweg. 200 000 Maschinen im Vorrat. Seit 30 Jahren Lieferant  
der Post und Reichspostbahn-Deutschen-Bezirke, Lehren,  
Militär, Arbeiter-Bezirke, Militär-Verwaltungsbüro, ver-  
senden die hochwichtige Nähmaschine Krone XII mit  
hygienischer Nadel für jede Art Schneiderin 40, 45,  
45, 50 Wkt. 4 wöchige Probzeit. 5 Jahre Garantie.  
Jubiläum-Katalog und Broschüren gratis. Bitte diese  
Beilage gleich zurücksenden. Maschine 18 hat auch Kopf.

Wasche  
mit

**Henkel's**  
Bleich-Soda.



Ia. Saatwicken  
Saaterbsen

Virginia Saatmais

u. alle übrigen Samereien  
Ferner

künstl. Düngemittel

Thomasmehl

Chilisalpeter

Superphosphat

empfiehlt

**Louis Stein.**



Farbe zu Hause



nur mit echten  
Heilmann's Farben  
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Lehle (5.)

## Rekruten-Versammlung

am Mittwoch den 11. März

abends 1/29 Uhr

im Ratskeller (Gg. Weitzel).

Gesucht anständiges sauberes

**Mädchen**

von morgens 8 Uhr bis nach-

mittags 5 Uhr. Näh. Exp.

## Verloren

Vom Wegger Hirschmann bis  
zum „Löwen“ wurde ein  
Portemonnaie mit Inhalt  
verloren. Der ehrliche Finder  
erhält Belohnung. Abzugeben  
in der Expedition.

Stellung als Buchhalter,  
Konfist, Verwalter  
Filialleiter etc. bekleiden junge  
Leute (Damen und Herren) nach  
2 bis 3 Monat gewissenhafter  
Ausbildung. In den letzten  
3 Monaten fanden 30 Personen  
im Alter von 16—35 Jahren  
Stellung. Volksschulbildung ge-  
nügt. Nähere Auskunft gratis  
Val. Colloseus, Frankfurt a.  
Eckenheimer Landstraße 75 II.  
Langjähriger Direktor u. Leiter  
größerer Handelsschulen.

Hotel Frankfurter Hof

Münchener

# Salvator-Fest

Freunde und Freundinnen des edlen Stoffes laden zu dem am

Samstag, den 14. März 1914 stattfindenden

## Salvator-Abend

freundlichst ein.

Hochachtend

Leo Becker.

Schrammelmusik — Bockwürste.

### Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihre geübte Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Methode

**Selbst-Unterrichts-Werke** Rustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht. Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut. Redigiert von Professor C. Rustin.

5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Der Bankbeamte  
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen- Der wiss. geb. Mann  
Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschafts-  
D. Abiturienten-Exam. Der Präparand schule  
Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule  
Die Handelsschule Das Konservatorium Die landwirtschaftl.  
Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf. (Einzelne Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.— an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-  
werke, Methode Rustin, setzen  
keine Vorkenntnisse voraus und  
haben den Zweck, den Studierenden  
1. den Besuch wissenschaftlicher  
Lehranstalten vollständig zu er-  
setzen, den Schülern

2. eine umfassende, gezielte Bildung,  
besonders die durch den Schul-  
unterricht zu erwerbende Kennt-  
nisse zu verschaffen, und  
3. in vorzüglicher Weise auf Examen  
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben  
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-  
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

## Dampfwaäscherei

hat Annahmestelle zu vergeben für Cronberg, Nieder-  
höchstädt und Oberhöchstädt. Offerten unter „Sch. R.“ an  
die Expedition ds. Blattes erbeten.

J. A. KUNZ

TELEFON 29

CRONBERG

TELEFON 29

### Düngemittel für Frühjahrsdüngung

Thomasmehl \* Kainit \* Kalisalz  
Chilisalpeter \* Guano Füllhornmarke  
Knochenmehl \* Superphosphat  
— Ammoniak-Superphosphat —

Druckfachen aller Art liefert schnell und billig die  
Buchdruckerei von Adam Andrée

## Männerturnverein E. V.

Sonntag, den 15. März 1914, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

## Film-Abend

in der Turnhalle. Der Überschuß wird für Jugendpflege verwendet.  
Es gelangen zur Vorführung:

1. 1000 Meter Leipziger Deutsches Turnfest.
2. Mechanische Herstellung eines Buches.
3. Englische Tonwaren-Fabrikation.
4. Pariser Gärten und Parks.
5. Die Felsenkludt von Chöllenau.
6. Komtesse Uriel.

Eintrittspreis: Mitglieder 30 Pfg., Nichtmitglieder 50 Pfg.  
(Nichtmitglieder erhalten Karten zur Abend-  
Vorstellung im Vorverkauf bei Herrn Christian Lohmann.)

### Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Jugend-Vorstellung.

Mit gleichem Programm wie abends, jedoch ohne Nr. 6.

Eintrittspreis: Für Jöglinge und Schülerriege frei, sonstige  
Schüler 10 Pfg.

Erwachsene: Mitglieder 30 Pfg., Nichtmitglieder 50 Pfg.

Jöglinge und Schüler haben zur Abendvorstellung keinen Zutritt.

Donnerstag frisch eintreffend

la. Brat- Pfd.

Schellfische 20

Cabliau mit Kopf, Pfd. 22

Schellfische gross Pfd. 44

Oelsardinen

feine Qualitäten, Dose

34 45 55 90

Bohnen

weist gutkochend

Pfund 18

Spinat

fein passiert, sandfrei

1/1 Dose 44 1/2 Dose 27

Schade  
&  
Füllgrabe

Hauptstr. 3 Telefon 103.

Sohn achtbarer Eltern kann als

Gärtnerlehrling

nach Ostern eintreten. Näh. bei

Obergärtner Bruckisch

Haus Meißner.

## Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei  
dem Hinscheiden sowie bei der Beerdigung meines  
lieben Vaters, unseres guten unvergeßlichen Vaters  
sowie für die Kranz- und Blumenpenden sagen wir  
unseren innigsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Sanitätsrat Dr.  
Spielhagen für seine große Mühe, sowie der Schwester  
Anna für ihre liebevolle Pflege.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Babette Korbach geb. Krill  
Familie Andreas Korbach, Seinsberg  
Familie Peter Korbach  
Familie Georg Hertenstein  
Sulanna Korbach, Altona  
Familie Karl Morgenroth.

## Bäckerei, Konditorei und Cafe Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Kaffee- u. Teegebäck  
Torten, Natronkuchen

In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Natur-  
butter verarbeitet.

Samstags: Stollen.

Sonntags: geschlossen



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke  
Blutarme usw. essen um zu gesunden, das  
echte Kaffeebrot

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter  
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei  
Carl Gerstner Hoflieferant.

## Junges Mädchen

findet sofort Arbeit in der Druckerei ds. Bl.